

GRADUIERTENKOLLEG

Die christlichen Kirchen
vor der Herausforderung
»Europa«



**JOHANNES
GUTENBERG
UNIVERSITÄT
MAINZ**

**INSTITUT FÜR
EUROPÄISCHE
GESCHICHTE**

Ringvorlesung WS 2009/2010

„Die europäische Integration und die Kirchen – Akteure und Rezipienten“

Professor Dr. Angela Berlis (Bern)

Charlotte Lady Blennerhassett (1843-1917).

Die „Frau mit dem englischen Namen, dem deutschen Blut und dem gallischen Esprit“

Nachdem Charlotte Lady Blennerhassett mitten im Ersten Weltkrieg im Februar 1917 in München gestorben war, wurde sie in Nachrufen als „letzte Europäerin“ gerühmt. Die in München 1843 geborene Gräfin Leyden, die 1870 Sir Rowland Blennerhassett, einen britischen Landlord, geheiratet hatte, galt aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung und ihres publizistischen Oeuvres als Vermittlerin europäischer Geisteskultur. Sie erhielt 1898 die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät der Münchener Universität und wurde in Anerkennung ihrer Verdienste um die deutsch-französische Verständigung durch ihre bedeutende Biographie über Mme de Staël zum Offizier der französischen Ehrenlegion ernannt.

Im Vortrag werden die Veröffentlichungen Blennerhassetts im Mittelpunkt stehen, vor allem diejenigen, in denen sie sich mit kirchenhistorischen und kirchlichen Themen beschäftigt, u. a. über John Henry Newman. Ihre fachwissenschaftlichen Veröffentlichungen zur französischen, englischen, spanischen und deutschen Geistesgeschichte v. a. des 18. und 19. Jahrhunderts berücksichtigen in der Regel immer auch die Rolle der Religion, insbesondere des Katholizismus.

Dass Blennerhassett eine Netzwerkerin war, zeigt sich in den Korrespondenzen, die sie europaweit führte. Sie stand in regem Briefverkehr mit Ignaz von Döllinger, Franz Xaver Kraus und verschiedenen internationalen Vertretern des Reformkatholizismus („Modernismus“); zudem gehörte sie zu den ersten Mitarbeitern der 1903 begründeten reformkatholischen Zeitschrift „Hochland“. Ihre Äußerungen in Briefen und Publikationen weisen sie als liberale Katholikin aus, die zeitlebens in kritischer Solidarität kirchlich gebunden blieb und sich für eine Erneuerung des europäischen Katholizismus engagierte.

Der Vortrag findet am Montag, 16. November 2009,
auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität im Hörsaal 7 (Forum) um 18. c. t. statt.